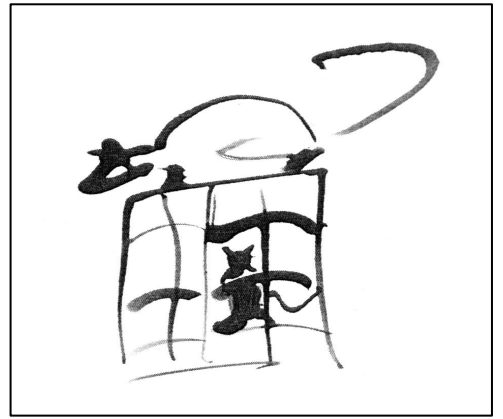


Unter'm Erker

Moritäten und Geschichten am Rande der Großstadt

Längst sind die Bänkelsänger mit ihren Drehorgeln und Moritentafeln von den Jahrmärkten verschwunden. Seine Blütezeit hatte der Moritäten-Gesang im 19. Jahrhundert. Man könnte ihn sogar als Vorläufer des Boulevard-Journalismus bezeichnen. Die von den Moritatenängern vorgetragenen Begebenheiten (meist schaurige Geschichten von Mord, Totschlag, Giftmischerinnen, Räubern und geschändeten Mädchen sowie Tragödien und politische Botschaften) waren Unterhaltung für das einfache Volk. Die Sänger zogen durch das Land, verbreiteten auf diese Weise Nachrichten und stillten den Sensationshunger. Drehorgelmusik untermalte die Erzählung und bunte Bilder auf einer Tafel illustrierten das schreckliche Geschehen. Hierbei deutete der Sänger auf einer Bank stehend mit dem Zeigestock auf die jeweilige Szene. Die Texte wurden oft von den Bänkelsängern als fliegende Blätter an die Zuhörer verkauft.



Von Gitarre oder Klavier begleitet, singt die Sopranistin Ute Beckert Lieder von Geistern, Herumtreibern, Frettchen, Flöhen und anderen Halunken. Ergänzt wird das Programm durch bekannte Balladen vom König in Thule, der Lorelei und anderen.

*Menschen, höret die Geschichte, die erst kürzlich ist gescheh'n,
die ich treulich euch berichte, lasst uns d'ran ein Beispiel seh'n.*

Programmauszug:

Lieder und Klavierstücke: Das Lügenlied / Unterm Erker (Moritat) / Der Rattenfänger / Der Hahn / Der Floh / Gefunden / Der König von Thule / Heideröslein / Die schöne Lilofee / Lorelei / Agathe (Moritat) / Sabinchen (Moritat) / Berliner Moritat / Urlaub auf Balkonien / Zyankali

Ute Beckert
sopran

Pücklerstraße 13, 14195 Berlin

+49 (0)30 / 89725152 und +49 (0)179 / 1091468

Mail: ute.beckert@gmx.de Internetseite: www.utebeckert.de